

# 's Marktblättle

**Nicht alles muß nach Bernhausen — SPD will zirka 10 bis 12 Mio € einsparen**

## Neues zentrales Verwaltungsgebäude in Bernhausen

Die Verwaltung ist in Filderstadt, insbesondere Bernhausen, auf verschiedene Gebäude verteilt. Ein Teil davon ist angemietet und ein weiterer Teil der Räumlichkeiten entspricht sicherlich nicht den Anforderungen einer modernen, leistungsfähigen und bürgerfreundlichen Verwaltung.

Es ist deshalb durchaus nachvollziehbar, dass über eine bessere Unterbringung der Verwaltung nachgedacht wird. Das heißt aber nicht, die Bodenhaftung zu verlieren.

1. Zunächst muss eine Konzeption vorgelegt werden, wie sich die Verwaltung zukunftsfähig konzipieren und strukturieren will.

2. Danach ist zu definieren, welche Raumbedürfnisse und Raumanordnungen mit Variablen daraus abzuleiten sind, bevor es

3. an die Planung verschiedener Baumodelle geht.

Die SPD-Fraktion will

vermeiden, dass man ohne klare konzeptionelle Vorstellungen an eine Großbaumaßnahme herangeht, um unnötige und teure Planungen einzusparen.

Von vornherein will die SPD-Fraktion die Mög-

ten sonst mit einem Aufwand von ca. 10 – 12 Mio € neu gebaut und zusätzlich finanziert werden. Dabei sind die Kosten eines weiteren Umbaus oder Abrisses der Plattenhardter Liegenschaften nicht eingerechnet.



**Rathaus Aicher Straße Bernhausen**

lichkeiten des Technischen Rathauses in Plattenhardt für die Verwaltungsarbeit weiter nutzen, denn die vorhandenen Räumlichkeiten mit ca. 3.000 qm Bruttogeschossfläche und ca. 6.700 cbm Kubatur müss-

Nicht zuletzt betrachtet es die SPD-Fraktion als Vorteil, wenn der Ortskern des Stadtteils Plattenhardt durch diesen Verwaltungstrakt belebt und gestärkt wird.

Wenn allein die Verwal-

tungsgebäude aus dem Ortsteil Bernhausen in einem städtischen Verwaltungsgebäude zusammengelegt werden sollen, kann das durchaus sinnvoll sein, das hat die SPD-Fraktion auch deutlich gemacht. Aber auch hier gilt: Erst muss eine Konzeption der neu zu strukturierenden Verwaltung und deren Raumbedürfnisse geklärt werden, bevor es an die Planung verschiedener Baumodelle geht. Die Geschichte lehrt: Wenn ein Bauvorhaben nachjustiert werden muss, wird es sehr, sehr teuer!

Daten des Technischen Rathauses in Plattenhardt: Nutzfläche ca. 1.700 qm, Bruttogeschossfläche von knapp 3.000 qm und einer Kubatur von ca. 6.700 cbm. Ein Neubau dieser Flächen bedeutet zusätzliche Kosten von ca. 10 bis 12 Mio. €, ohne die Kosten, die ein Umbau oder Abriss der bestehenden Räumlichkeiten in Plattenhardt zur Folge hätte.

## Wichtiger Beitrag zum Hochwasserschutz in Bernhausen

Das Hochwasserrückhaltebecken am Ende der Richthofenstraße ist ein wichtiger Beitrag zur Hochwassersicherung in Bernhausen. Dieses gesteuerte Trockenbecken hilft bei starken Regenfällen, den Katzenbach zu zähmen.

Mit Unterstützung des Landes wurde das Rückhal-



**Edeltraud Herrmann mit Rolf Steck**

tebecken vom Zweckverband Hochwasserschutz Körsch gebaut. Die Baukosten betragen 2,75 Mio Euro und blieben knapp unter dem Planansatz.

Nach dem Ausscheiden von Rolf Steck, ist die SPD-Stadträtin Edeltraud Herrmann neues Mitglied

Weiter auf Seite 2



## Benjamin Auch löst Rolf Steck im Gemeinderat ab

Der Bonländer SPD-Neustadtrat Benjamin Auch rückte für den Bernhäuser Rolf Steck in den Gemeinderat nach, nachdem bereits im Sommer 2017 SPD-Stadträtin Edeltraud Herrmann aus Bernhausen die Aufgaben von ihrem Vorgänger Alfred Weinmann aus Bonlanden im Gemeinderat übernommen hatte und sich bereits



**Benjamin Auch – neu im Stadtrat und in der SPD-Fraktion**

sehr aktiv und kompetent ihrer neuen Aufgabe widmet. Benjamin Auch, der bereits als stellvertretender SPD-Ortsvereinsvorsitzender und als Vorstandsmitglied im CVJM Bonlanden und als Mitglied im Kirchengemeinderat politische und ehrenamtliche Erfahrungen gesammelt hat, wird dies sicher auch gelingen!

## Anerkennungswettbewerb für gute Gestaltung

Positive Gestaltungen sollten »Beispiel machen«. SPD-Stadtrat Walter Bauer regte an, jedes Jahr fünf Gestaltungspreise an Bau-



herren auszuloben, die ihr Gebäude beispielhaft gestaltet, umgebaut oder saniert haben. Filderstadt solle mit Beispielen für eine ästhetische Mitgestaltung der Stadt werben.

## Der schnellste Weg zu mehr Wohnraum:

### Nutzung von Leerständen

#### Aufruf an Haus- und Wohnungsbesitzer

Die SPD-Fraktion bittet die Eigentümer von leerstehenden Wohnungen und Häusern: Nehmen Sie bitte das Angebot der Stadt Filderstadt an: Die Stadt Filderstadt bietet Eigentümern von leerstehenden Häusern und Wohnungen an, ihre Objekte zu

Wohnung umzuziehen. Selbstverständlich werden Sie auch beraten und können mitbestimmen, an wen die Wohnung untervermietet werden soll.

Vorteil für die Vermieter: a) Sie erhalten gesicherte Mieteinnahmen und b) ersparen sich zahlreiche lästige Aufgaben, wie die Fragen zum Mietvertrag, zur Hausordnung, zu Betriebskostenabrechnung... c) Sie können anfallende Grundkosten wie die Grundsteuer weiter geben und damit einsparen, d) Sie ersparen sich den Wertverlust, den leer stehende Immobilien erleiden.

Die Stadt Filderstadt kann damit a) den Wunsch von vielen Wohnungssuchenden und ihren Familien erfüllen. B) Das stärkt die Einnahmen der Stadt, c) entlastet unseren Straßenverkehr und d) unterstützt gleichzeitig die Unternehmen, deren Arbeitnehmer einpendeln und z. T. täglich weite Wege zu bewältigen haben. e) Nicht zuletzt können so erhebliche Versiegelungen von landwirtschaftlichen Flächen vermieden werden. f) Ein ganz großer Vorteil ist: Das kann sofort erfolgen, ohne großen Zeitverlust,

ohne Erschließungs- und Baumaßnahmen, ohne z. T. langwierige Verfahren! Wenden Sie sich direkt an die Stadtverwaltung, an Herrn Amtsleiter Georg Braunmüller. Gbraunmueller@Filderstadt.de 0711 7003267; gerne können Sie auch zunächst bei der SPD-Fraktion nachfragen.

## Aufbruch Filderstadt

Mehr Sensibilität bei der Erstellung mancher Gebäude in Filderstadt wäre sehr zu wünschen. Das war und ist das Anliegen vieler Bürger nicht nur im Ortsteil Plattenhardt. Eine Menge der aufgestellten Forderungen und Anregungen decken sich mit den Überzeugungen der SPD-Fraktion. Das hatte schon vor drei Jahren zu dem Antrag der SPD geführt, einen Gestaltungsbeirat in Filderstadt zu schaffen. Dies ist gelungen; und inzwischen arbeitet dieser Beirat erfolgreich.

Ohne freiwillige Mitwirkung der Bauherren geht es aber nicht. Der Gestaltungsbeirat kann

Verbesserungen bei der Gestaltung anregen, auf vermeidbare Probleme aufmerksam machen und hilfreiche Hinweise geben, aber der Beirat kann und will niemanden zwingen. Er muss sich ebenso an gesetzliche Grundlagen halten wie die Verwaltung und der Gemeinderat.

Eine ganze Reihe von Bauherren sind sich Ihrer Verantwortung an eine ästhetische Gestaltung bewußt, aber leider längst nicht alle, die sozusagen ihre rechtlichen Möglichkeiten bis auf das Äußerste »ausmosten« und ohne Rücksicht auf Ästhetik ihre Positionen durchboxen.

## SPD fordert Filderstadt-Ticket

Die SPD beantragt die Einführung eines einheitlichen, preiswerten Kurzstreckentarifs für ganz Filderstadt. Unser Vorschlag lautet 1 €!

Ein preisgünstiges Filderstadt-Ticket fördert den Umstieg auf den ÖPNV und entlastet unsere Umwelt und Straßen von Feinstaub und Abgasen.



mieten, um sie an eigene Beschäftigte oder auch an andere Wohnungssuchende weiter zu vermieten. Das gilt auch für Wohnungs- und Hausbesitzer, die sich »räumlich verkleinern« wollen, um in eine kleinere oder »betreute«

Fortsetzung von Seite 1  
in der Versammlung des Zweckverbandes Körsch. Sie wird sich für den Hochwasserschutz weiter aktiv einsetzen.

Sie ist erfreut, dass zum Schutz der Bevölkerung noch ein weiteres Becken in Bernhausen gebaut wird: Im Gewann Augenloch am Fleinsbach.



**Wir sind immer für Sie da!**





**Internationaler Frauentag – 8. März**

## Heraus mit dem Frauenwahlrecht!

Zum ersten Mal wurde der Frauentag 1911 in Deutschland, in Österreich, Dänemark, der Schweiz und den USA gefeiert. Mehr als eine Million Frauen gingen auf die Straße, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Demonstriert wurde unter anderem für das Frauenwahlrecht. Kaum eine andere Errungenschaft der Frauenbewegung veränderte das Leben aller Frauen so nachhaltig wie die gesetzliche Verankerung des Frauenwahlrechts. Endlich – 1918 in der Weimarer Republik – war es erreicht. Frauen ab dem 20. Lebensjahr bekamen gesetzlich verankert das allgemeine Wahlrecht. Die SPD feiert 2018 den 100. Geburts-

tag des Frauenwahlrechts. Frauen brachten Themen in Gesetzgebungsverfahren ein, die die Lebenslagen und Interessen von Frauen nachhaltig betrafen. Bis heute sind diese Themen aktuell: Bildung, Berufswahl, Erwerbstätigkeit, Lohnungleichheit, Gewalt. Als erstes europäisches Land hatte Finnland das aktive und passive Frauenwahlrecht bereits 1906 verwirklicht. Die SPD wird im Herbst 2018 eine öffentliche Veranstaltung zu diesem Thema veranstalten.

Ein Zitat für die Frauen in der CDU im Landtag BW  
**Was Frauen noch lernen müssen, ist, dass niemand ihnen Macht gibt. Sie müssen sie sich nehmen.**  
Roseanne Barr,  
amerikanische Schauspielerin

## Kein Wirtschaftsmärchen

Vor zehn Jahren hatte sich der Landwirt Karl Knecht in Harthausen ein Herz gefasst. Er mietete ein Ladengeschäft in der Ortsmitte für den Verkauf seiner landwirtschaftlichen Erzeugnisse und für Produkte seiner Kollegen. Er rundete sein Angebot mit zugekauften Produkten ab. Direkt neben einem Bäcker, einem Getränke- und Schreibwa-



renladen entwickelte sich »das Lädle« zu einer sympathischen Einrichtung, wo Begegnungen und das persönliche Gespräch zum festen Bestandteil geworden sind. Auch als der Netto-Laden am Ortsende in Betrieb ging, funktionierte das Modell weiter und rundet das samstäglige Wochenmarktangebot ab. Inzwischen hat Sohn Simon den Laden übernommen

## Busverbindung nach Tübingen/ Böblingen kommt

Eine Busverbindung nach Waldenbuch kommt mit dem Winterfahrplan 2018/19. Die jahrelangen Bemühungen der SPD-Fraktion im Gemeinderat und im Kreistag Esslingen werden nach zirka zehn Jahren Wirklichkeit. »Das freut uns sehr!«, versichert SPD Stadt- und Kreisrat Walter Bauer, der von Anfang an für die Verbindung an den Nachbarkreis ge-

kämpft hat. Arbeitnehmer, Studierende, Schülerinnen und Schüler, aber auch Besucher von Einrichtungen und Freizeiteinrichtungen werden davon profitieren. So rücken zum Beispiel das Fildorado, die Filderklinik, die FILharmonie, das Filum und die Bildungs-, Sport- und Freizeitzentren Filderstadts und die S-Bahn näher an den Nachbarkreis.

## S-Bahn-Takte verkürzen!

Zur Verbesserung des ÖPNVs zählt auch, die S-Bahn-Takte nach Filderstadt zu verkürzen. Die SPD fordert daher, alle Anstrengungen zu unternehmen, dass dies auch ermöglicht wird: Der Einsatz der modernsten Signaltechnik über ETCS, Ausbau der S-Bahn-Engstellen und wenn dies nicht ausreicht:

den Bau einer zweiten S-Bahn-Röhre nach Filderstadt. Es war übrigens die SPD-Fraktion, die dies bereits beim Bau der S-Bahn nach Filderstadt gefordert hatte, leider vergeblich.



## Filder-Produkte in den Ortszentren vermarkten Ortskerne attraktiver gestalten

Was in Harthausen gelungen ist, könnte in größerem Maßstab in den anderen Ortsteilen Schule machen: Die attraktive Vermarktung von Lebensmitteln, die auf den Fildern geerntet werden. Das sollte möglichst in Verbindung mit herausgehobenen gastronomischen Angeboten erfolgen und mit der »Filder«-Marke beworben werden!

Die SPD-Fraktion hatte dies in der Diskussion um die Innenentwicklung im Ortsteil Bernhausen vorgeschlagen; und diese Anregung wurde auch pla-

nerisch aufgegriffen. Nur dauert das alles so entsetzlich lange, weil einerseits die potentiellen Investoren lieber warten, aus welchem Grund auch immer. Andererseits haben Verwaltung und die Mehrheit des Gemeinderates mit der Genehmigung des FilderCenters in der Ortsrandlage den Einzelhandel und die Chancen im Zentrum Bernhausens geschwächt. Jetzt gilt es danach zu schauen, Begegnungs- und Kommunikationsorte zu schaffen, wo sich Menschen gerne aufhalten und verweilen.

und würde gerne erweitern. Mal sehen, was der mutigen Familie noch einfällt. Viel Erfolg jedenfalls!

Gründe gibt es genug, denn die menschlich vereinsamten Opfer der Digitalisierung sehnen sich danach.



**Wir sind immer für Sie da!**



## Forum Bildung der SPD

Die SPD-Landtagsfraktion und die SPD Filderstadt veranstalten einen Diskussionsabend zur Bildungspolitik im Land Baden-Württemberg



**MdL Gerhard Kleinböck**

**09.04.2018 im WIE Sielmingen**

Der SPD-Landtagsabgeordnete Gerhard Kleinböck gehört dem Landtag seit 2009 an. Er war bis 2016 Schulleiter der kaufmännisch-berufsbildenden Friedrich-List-Schule in Darmstadt.

Gerhard Kleinböck ist Mitglied im Ausschuss Kultus, Jugend und Sport und dort stellvertretender Vorsitzender und schulpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Als langjähriger Stadtrat in Ladenburg sind ihm die Anliegen der Kommunen vertraut.

## Gründe genug zum Mitmachen

Vor 100 Jahren endete der Erste Weltkrieg, vor 80 Jahren tobte der rassistische Feuersturm der Reichsprogromnacht durch Deutschland und vor 75 Jahren wurden Hans und Sophie Scholl von den Nazis ermordet.

Die SPD hat in ihrer Geschichte als aufrechte Verteidigerin der Menschenrechte schon viel bewältigen müssen. Wer die egozentrischen, nationalistischen und rassistischen Hasstiraden im mittelbaren Umfeld wahrnimmt, der darf es nicht dabei belassen, die Stirn in Falten zu legen!

Wir müssen handeln und für unsere Stadt, unser Land, unseren Kontinent Verantwortung übernehmen.

Machen Sie bei der SPD in Filderstadt mit: [bauer-w@t-online.de](mailto:bauer-w@t-online.de) oder 0151419143 20.

**Gründe genug zum Nachdenken, aber nicht nur!**

**Es gilt auch zu handeln!**

## Geselligkeit darf nicht fehlen

Politik kann sehr ernst und nervenaufreibend sein. Sie schafft aber auch Begegnungen, die mit Unterhaltung und Spaß Klingbeil und die SPD-Landesvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Leni Breymaier auftraten. Das swr-Fernsehen erwischte



verbunden sind. So organisierte Günter Weber eine Fahrt zum politischen Aschermittwoch nach Ludwigsburg, wo der Generalsekretär der SPD Lars

dabei den Filderstädter Regionalrat Prof. Dr. Willfried Nobel zu einem Kurzstatement, das im Regionalprogramm dann auch ausgestrahlt wurde.

## Mobilitätskonzept soll zügig vorgelegt werden

Die SPD beantragte, das Filderstädter Mobilitätskonzept soll zügig vorgelegt werden und zu überprüfen, ob einige Maßnahmen vorgezogen werden können. Seit drei Jahren wird an dem Konzept bereits gearbeitet. Die Vorlage des Werkes ist längst überfällig.



**Erweiterter SPD-Ortsvereinsvorstand, v.l.n.r.: 1. Reihe Benjamin Auch, Andre Alkapon, Rohail Munir, Nathalie Schönfeld; 2. Reihe: Ines Schmidt, Marc Brunold, Karin Büchling, Cornelia Olbrich, Walter Bauer, 3. Reihe Rolf Schmid, Edeltraud Herrmann, Stefan Groß, Eugen Straub, es fehlt Sarmed Munir.**



**SPD-Fraktion v.l.n.r.: Bernd Menz, Edeltraud Herrmann, Nathalie Schönfeld, Neu-Stadtrat Benjamin Auch, Frank Schwemmler, Cornelia Olbrich, Walter Bauer und Alt-Stadtrat Rolf Steck**

Impressum:  
Herausgeber SPD Ortsverein Filderstadt  
V.i.S.d.P.: Walter Bauer, Martin-Luther-Weg 8a, 70794 Filderstadt  
Redaktion: Walter Bauer  
Layout: Jürgen Michels